

Roland Schimmelpfennig

Odyssee

Auftragsarbeit für das Staatsschauspiel Dresden

UA: 15.09.2018 / Staatstheater Dresden / Regie: Tilmann Köhler

Homers ODYSSEE ist das früheste große europäische Epos über eine Kolonialisierung und ihre Folgen (...). Die zehnjährige Irrfahrt des mythischen Helden Odysseus, der durch seine List den Krieg gegen Troja entschieden hatte und danach über das Mittelmeer trieb, um seine Heimatstadt Ithaka zu erreichen, zeigt, wie der Krieg in der Fremde die Kolonisatoren selbst zu Nomaden und Migranten macht. Odysseus ist sich selbst, seiner Heimat und seiner Frau Penelope fremd geworden, und als Fremder kehrt er zurück – aber wohin? (...) Penelope liebt einen Lehrer in dessen Kleinwagen, der Lehrer erzählt immer neue Geschichten von Odysseus, bis dieser schließlich heimkehrt nach Ithaka. Auf dem Weg dorthin fragen sich Odysseus und seine Begleiter, was das eigentlich ist, Heimat, und ob es ein Grundrecht darauf gibt. Sie begegnen dem Zyklopen, der die Eindringlinge vernichten will, andere nehmen sie auf und feiern mit ihnen, aber der kurze Willkommensrausch ist schnell vorbei.

(Ankündigung Staatsschauspiel Dresden)

Übersetzt in: English, Slovak, Spanish